

## V.

## Ueber den Bau des runden Bandes. Derselbe ebendaf. S. 69 ff.

Die Untersuchung des runden Bandes in Kindern und Erwachsenen zeigt es aus drei Abtheilungen oder Strängen zusammengesetzt, einem vordern, einem obern und hintern und einem untern. Der erste entspringt von dem queren, die Lücke des Pfannenrandes vervollständigenden Bande und geht in querer Richtung gegen den Oberschenkelkopf; der zweite geht von demselben Querbande, aber mehr nach hinten, und von dem Sitzbeine ab. Der letzte Strang ist breit und gewissermaßen doppelt, und entsteht von dem knorpelfreien Theile der Pfanne. In der Jugend sind diese Bündel deutlich getrennt, bestehen aus Bandfasern und senken sich in einer wenig verschiedenen Richtung in die Grube des Oberschenkelkopfes. Ungeachtet das Band aus diesen drei Theilen besteht und dreieckig ist, so sind doch die Winkel nicht ganz gerade, sondern leicht gedreht, vorzüglich der obere. Dies ist bei Erwachsenen deutlicher als bei Kindern.

Diese Bündel werden von einer gemeinschaftlichen, dünnen Membran bekleidet. Verletzt man diese und bringt eine dünne Sonde ein, so findet man eine Art von Höhle in dem Bande. Die Sonde kann drei Wege nehmen; einen nach unten, gegen den Oberschenkelkopf und seine Grube, den andern, weitem, von dem obern Bündel bedeckten, nach oben gegen die Pfannengrube, der aber weniger zugänglich ist, weil die Wurzeln des obern Bündels breiter sind und der Synovialapparat unter ihnen liegt. Gegen das vordere Bündel gerichtet, gelangt die Sonde in einen weiten Gang und unter dem Querbande über den äußern Hüftbeinlochmuskel, nahe an einigen kleinen Gefäßen weg, die in das Band selbst treten. Bei Kindern konnte ich bisweilen vom Kopfe